

Strukturelemente der islamisch-orientalischen Stadt

- Die vom Islam geprägte traditionelle orientalische Stadt enthält Strukturelemente, die der vorindustriellen mitteleuropäischen Stadt entsprechen. (U.: kein Rathaus in der Altstadt da kein Rechtsstatus)
- Medina: im Zentrum liegen Große Moschee, Kasbah (Burg-Zentrum der weltlichen Macht), Suq (Basar - trad. wirt. Mittelpunkt der Stadt), Karawansereien am Rande des Marktes
- Sackgassengrundriss, viele Innenhöfe, winklige Knickgassen, unregelmäßige Parzellierung
- ethnische Segregation in der Altstadt durch Mauern getrennt
- Wohngebäude in Flachdach-Bauweise
- In der Neustadt ringförmig schließen sich Wohngebiete an mit Stadtteilzentren und Verwaltung
- Wohngebiete der Mittel- und Oberschicht am Stadtrand der Neustadt
- dichte Bebauung, schlechte Infrastruktur
- Hauptstraßen verlaufen meist tangential zum Stadtkern
- Friedhöfe außerhalb der Altstadt
- in der Vorstadt entwickelt sich City nach westl. Vorbild (Geschäfte, Hotels, Büros)
 - ausgeprägter **Dualismus** zwischen Altstadt und Neustadt im funktionalen und baulich-formalen Bereich = **bipolare Stadt**
- Industrie konzentriert sich an Hauptverkehrswegen oder Stadtrand

Stadtstruktur orientalischer Städte der Gegenwart ist **dualistisch** geprägt!

	Medina (Altstadt)	Hauptgeschäftszentrum (CBD) (Neustadt)
Bedeutung		
baulich-formal		
funktional		

<p style="text-align: center;"><u>Modellbild der <i>traditionellen</i> islamisch-orientalischen Stadt</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>Die orientalische Stadt im <i>Wandel der Zeit</i></u></p>
---	---